

Sorgensdastter,

Herrnastter Frau Antal!

Wohl wissen das Ihnen mein  
 schreiben sehr belästigend  
 sein wird, woyz ich ob davon  
 die fadar zu vergessan um  
 Ihnen einige zeilen zu schrei-  
 ben. Ich bitte vor allem um  
 Verzeihung das ich Ihnen  
 sorgensdastter Frau Antal  
 so sehr belästigen müß. In  
 meiner verzweiflungsvollen  
 Lage in der ich gegenwärtig  
 mich befinde bin ich vollkommen  
 hilflos. O bitte, bitte mit  
 aufgeborenen händen um  
 Verzeihung, ich weiß mir nicht  
 anders zu helfen, ich nehme  
 Zuflucht zu Ihnen Herrnastter  
 Frau Antal und bitte Ihnen

viel tausendmal mir dieses  
einmal noch zu helfen.  
Die viele Fortwahrnehmung  
die ich darauf die übergeben  
meiner Frau ins Defizit  
setzte, hat mich in das dunkle  
von größte Leid gestürzt.  
Ich bitte von ganzen Herzen  
Herrnstar Ihre Gutwilligkeit  
Ihre Barmherzigkeit und mich  
schreiben Sie nicht meine  
flüchtige Bitte. Nur um  
wenige Gulden bitte ich damit  
ich den noch pflichtigen Zins für  
den Monat Januar zahlen  
kann, da bereits mit <sup>der</sup> Wahrung  
gebilligt werden und ich  
kann jetzt unmöglich eine  
andere Wahrung annehmen  
ohne Geld. Den Zins ist noch  
nur Samstag den Zins, so  
(29. Jm)

Komm ich wieder hier bleiben,  
Doch komm vor Bewegung gar  
nicht. Essen und nicht schlafen  
und vor Kummer und Weh.

Siehe bitte lieber Herr  
wollen Sie mich noch einmal  
vor dem bittenden. Es ist  
Holt in meiner Wohnung das  
ich kann schreiben kann,  
denn ich wüßte Sie mit, wenn  
ich mit einer wesentlichen  
flüchtigen Bitte um recht  
zeitige Hilfe mich schreiben  
schließen muß. Gottes Dagen,  
wende ich allzeit für Sie  
arbeiten, und dankbar sein.  
Es pflegt mit vielen Handkräften

Herr

wie dankbarer  
Wasser

Franz Ritter

X. Bundesfürstengasse Nr. 11

Hier 14

